

men, ohne Zeitverlust und Mühe ein berühmter und reicher Arzt zu werden. Berlin und Potsdam, bey Christian Friederich Voß, 1750. 6 Bogen in Octav. Da der Hr. Verfasser selbst ein Arzt ist, so kann man diese Schrift für keine Schmähschrift auf alle Arzneygelehrten überhaupt ansehen, sondern sie ist, nach der Absicht desselben, eine würdige Spott- und Strafschrift auf den Pöbel in dem medicinischen Reiche. Er theilet die Arzneygelehrten in theoretische und practische ein. Jene lesen theils Collegia, theils schreiben sie Bücher; diese verfertigen theils Arzneymittel, theils curiren sie. Allen diesen besonderen Classen giebt er besondere Lektionen, er entdeckt ihre schädlichen Kunstgriffe, welche sie zu Bedeckung ihrer Unwissenheit und zur Erlangung des Reichthums anwenden; doch geht dieses alles nur solche Aerzte an, welche die Rechtschaffenen unter ihnen selbst mit dem Herrn Kurella verspotten werden.

### Halle.

Es ist zu Frankfurt am Mayn bey Stock's sel. Erben und J. G. Schilling folgende Schrift in Octav von 15 Bogen gedruckt worden: Kurzer Begriff der theologischen Streitigkeiten zum academischen Gebrauch ausgefertiget von Sr. Hochwürden Herrn D. Siegm. Jac. Baumgarten, der heil. Schrift öffentlichen Lehrer zu Halle; herausgegeben von Johann Philipp Christian Bast. Weil nun der Herausgeber sowohl als der Verleger den hochwürdigen Herrn Verfasser ersuchet haben, die Genehmhaltung dieses Buches halber öffentlich zu ertheilen; so erkläret sich derselbe hierdurch, nachdem ihm ein Exemplar davon überschicket worden, daß er nicht nur den Inhalt dieser Schrift für seine Arbeit, sondern auch den Verleger für den rechtmäßigen Besizer derselben erkenne; doch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß solches nicht von andern gemißbrauchet werde, nachgeschriebene Vorlesungen, ohne sein Vorwissen, drucken zu lassen, welches sonst nachdrücklich würde gehindert werden müssen.